

■ Etienne Sander

Etienne hat ihr Auslandsschuljahr in Neuseeland verbracht. Sie hat ihre Erlebnisse im Folgenden für jede(n) nachvollziehbar anschaulich bewertet:



„Ein Auslandsaufenthalt bietet nicht nur die Möglichkeit, sich in persönlicher, sozialer und gesellschaftlicher Hinsicht weiterzuentwickeln, sondern schafft auch die einzigartige Chance, seine Komfortzone zu verlassen und die Welt mit anderen Augen zu sehen.“

„Man sollte sich auf viele Veränderungen in den Bereichen Verpflegung, Komfort und Regeln einstellen und diese soweit es geht akzeptieren, um dieses Auslandsgefühl wahrzunehmen, auch wenn es nicht immer einfach ist.“

„Wenn man die Schule, so wie ich, im Ausland ernst nimmt und die nichterwarteten Noten bekommt oder schlechte bis viele schlechte Tage hat, darf man daran nicht verzweifeln, sondern muss weitermachen und die neuen Erfahrungen auf der Schule, einmal nicht einer der Besten zu sein, als positiv anzuerkennen und daraus Stärke ziehen.“

„Natürlich hat ein solcher Auslandsaufenthalt nicht nur positive Seiten und er bringt auch nicht allzu wenig negative Aspekte mit sich. Das große Thema Heimweh spielt bei jedem Aufenthalt eine Rolle und auch wenn es viele verneinen, jeder hat es und auch nicht zu selten.“

„Man bereichert sein Leben damit auf einer sehr einzigartigen und auch für mich erstaunlichen Weise, dass nur einem selbst gehört und das restliche Leben in vielen Dingen spürbar verbessert und verschönert.“